



25. März 2021

Klinikum: Millioneninvestitionen für die Kardiologie

Drittes hochmodernes Herzkatheterlabor in Betrieb genommen

Das Klinikum Wolfsburg hat sein drittes Herzkatheterlabor (HKL) in Betrieb genommen. Mit der Investition stärkt das Klinikum vor allem seinen kardiologischen Schwerpunkt - hier insbesondere die Therapie von Herzrhythmusstörungen. Durch den zusätzlichen Behandlungsplatz kann die Kardiologie für Patient*innen die Wartezeiten auf einen erforderlichen medizinischen Eingriff, zum Beispiel bei Vorhofflimmern, deutlich verkürzen. Auch die sofortige Versorgung von Herzinfarkt-Patient*innen wird weiter optimiert. Die Bauzeit betrug knapp zwei Jahre. Als Trägerin des Klinikums investierte die Stadt Wolfsburg rund 3,75 Millionen Euro.

Das dritte HKL des Wolfsburger Klinikums zählt zu den modernsten Deutschlands und ist mit der neuesten Technik ausgestattet. Diese bietet zahlreiche Vorteile. Es wurden die aktuellsten Behandlungssysteme für Herzrhythmusstörungen eingebaut. Die Strahlenbelastung für Patient*innen sowie das medizinische Personal ist besonders niedrig.

Prof. Dr. Rüdiger Becker, Chefarzt der Kardiologie im Klinikum Wolfsburg, unterstreicht die Besonderheit dieser Investition: „Unser neues HKL ist ein Meilenstein in der Geschichte unseres Klinikums. Bezogen auf die Einwohnerzahl Wolfsburgs und Umgebung bieten wir jetzt eine noch sicherere Versorgung, die im nationalen Vergleich äußerst selten zu finden sind. Der weitere Behandlungsplatz verbessert die Notfallversorgung und erhöht nachhaltig die Kapazitäten für planbare Eingriffe.“

Klinikumsdezernentin Monika Müller hob die große Bedeutung des Millionen-Projekts hervor, durch das die Entwicklung der Kardiologie im Wolfsburger Klinikum gesichert werde: „Der Stadt liegt das Klinikum sehr am Herzen. Deshalb ist die bestmögliche Ausstattung rund um gesunde Herzen für uns ein wichtiges und richtiges Signal. Mit dem Ausbau dieses Fachbereichs stärken wir zugleich den gesamten Gesundheitsstandort Wolfsburg.“

Die Stadt und das Klinikum investierten aber nicht nur in ein weiteres, neues HKL, sie modernisierten zugleich auch die beiden bestehenden Labore, ergänzt Klinikumsdirektor Wilken Köster: „Dabei ist jeder Cent sehr gut angelegt. Von dieser Investition profitieren nicht nur unsere Patienten, sondern auch unsere Beschäftigten im Bereich der Kardiologie. Wir können ihnen in den Laboren jetzt komfortablere Arbeitsbedingungen bieten.“

Um auch das dritte HKL betreiben zu können, stellte das Klinikum Wolfsburg in der Kardiologie zusätzliches Personal ein. Auch eine weitere Oberarztstelle ist ausgeschrieben.

Die Kardiologie im Klinikum Wolfsburg versorgt jährlich rund 6.000 stationäre Patienten und führt ca. 2600 Herzkatheter-Untersuchungen durch. Über 300 Patienten kommen mit einem akuten Herzinfarkt. Hierbei zählt jede Minute! Je schneller ein verschlossenes Herzkranzgefäß wiedereröffnet werden kann, desto besser. Im optimalen Fall bleibt die Pumpfunktion des Herzens vollständig erhalten.

Zusatzinformationen

In einem Herzkatheterlabor werden minimal-invasive Untersuchungen des Herzens durchgeführt, um eine Vielzahl von Erkrankungen diagnostizieren und meist auch gleich behandeln zu können. Dabei

wird ein dünner, biegsamer Kunststoffschlauch, der sogenannte Herzkatheter, über ein Gefäß bis zum Herzen vorgeschoben. Meist wählt der Arzt dafür ein Gefäß am Handgelenk aus.

Zu den Schwerpunkten der Kardiologie im Klinikum Wolfsburg zählen die Behandlung der koronaren Herzkrankheit, die Verödung von Herzrhythmusstörungen („Ablation“), die Implantation von Schrittmachern und Defibrillatoren sowie die differenzierte Therapie der Herzmuskelschwäche.

Foto: Thorsten Eckert

BU 1: Im neuen HK (v. li. n. re.): Klinikumsdirektor Wilken Köster (li.), Kardiologie-Chefarzt Prof. Dr. Rüdiger Becker, Oberarzt Dr. Sebastian Winn und der leitende Oberarzt der Kardiologie Dr. Claus Fleischmann (re.)

Pressekontakt:

Klinikum Wolfsburg
Kommunikation und Medien
Tel. 05361 80-1199
Email: presse@klinikum.wolfsburg.de